

Infrastruktur | Hotel Belalp: Natischer Burger sagen Ja zu erneuten Sanierungsmassnahmen

Nächste Auffrischung steht an



Historisch. Im Jahr 1858, zwei Jahre nach dem Spatenstich, gingen im Hotel Belalp auf dem Aletschbord bereits die ersten Gäste ein und aus.

FOTO ZVG

NATERS | Für rund 220 000 Franken lässt die BURGERSCHAFT 2018 diverse Sanierungsmassnahmen im Hotel Belalp ausführen. Eine bessere Erreichbarkeit des historischen Gebäudes im Winter wird weiter vorangetrieben.

Nach 2011 wird das Hotel Belalp im kommenden Jahr eine weitere Auffrischung erhalten. Ein entsprechendes Investitionspaket in Höhe von 220 000 Franken segnete die Natischer BURGERSCHAFT, die im Besitz des historischen Gebäudes ist, gestern Abend anlässlich ihrer BURGERSCHAFTSAMMUNG ab.

So wird der heutige Seminarraum in ein temporäres Mehrbettzimmer umfunktioniert. Neben den bestehenden 27 Gästezimmern stehen damit bei grösseren Anlässen künftig 15 zusätzliche Schlafmöglichkeiten im Angebot. Auch die in die Jahre gekommenen Personalzimmer werden im nächsten Jahr renoviert. Und 2019 soll schliesslich eine Gesamt-

erneuerung der Gästezimmer erfolgen. Planungsmandat und Vorarbeiten für diese zweite Sanierungsetappe sind im nun durchgewinkten Investitionspaket, das die BURGERSCHAFT vollumfänglich mit den erwirtschafteten Eigenmitteln stemmt, bereits enthalten.

«Im Rahmen der Terrainkorrekturen an der Piste zum Hotel Belalp haben wir der sensiblen Landschaft Rechnung getragen»

Michael Ruppen
Burgerpräsident Naters

Derweil zeigen sich BURGERSCHAFT sowie die Belalp Bahnen bemüht, die Erreichbarkeit des historischen Gebäudes auf dem Aletschbord im Winter Schritt

für Schritt zu verbessern. Im Fokus steht die Verbindungspiste von der Aletschpiste via Tyndall-Denkmal zum Hotel Belalp. Da diese über keine künstliche Beschneigungsanlage verfügt, musste diese Zufahrt in den letzten schneearmen Wintersaisons nicht selten gesperrt werden. Ein Umstand, der für den Betrieb des Hotels nicht allzu förderlich ist. Denn: Ist diese Zufahrtspiste via Tyndall-Denkmal für Wintersportler gesperrt, ist das historische Gebäude quasi nur noch zu Fuss von den Talstationen der beiden Sesselbahnen «Sparrhorn» und «Bruchegg» her erreichbar.

Terrainkorrekturen bereits umgesetzt

Rückblick. Bereits 2013 erhielten die Belalp Bahnen grünes Licht, um an der Zufahrtspiste diverse bauliche Massnahmen auszuführen. Gegen den ebenfalls vorgesehenen Bau einer Beschneigungsanlage reichten Umweltverbände jedoch Einsprache ein, da sich die Piste in unmittelbarer Nähe zu einem

Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung befindet. Die künstliche Beschneigung der Piste lässt also (vorerst) noch auf sich warten. Die baulichen Terrainkorrekturen konnten hingegen inzwischen umgesetzt werden. Michael Ruppen, Burgerpräsident von Naters, erklärt: «Das Ziel dieser Terrainkorrekturen bestand darin, die Piste auch bei wenig Naturschnee befahrbar zu machen.» Lokale Gefahrenstellen, wie grössere Felspartien, habe man dafür mit einfachen Mitteln entfernt und das Material wo nötig umgelagert. «Im Rahmen dieser Massnahmen haben wir der sensiblen Landschaft Rechnung getragen.» Durch die nun umgesetzten Verbesserungen erhofft sich die BURGERSCHAFT, zusätzliche Tagestouristen auch bei schneearmen Verhältnissen zum Hotel führen zu können. «Aber klar», so Ruppen weiter, «aus Sicht der BURGERSCHAFT wäre es wünschenswert, könnte die Zufahrtspiste zum Hotel Belalp eines Tages künstlich beschneit werden.»

Erweiterung der Beschneigungsanlagen

«Das Hotel Belalp ist für unsere Destination eine grosse Bereicherung», hält Klaus Zurschmitten, Verwaltungsratspräsident der Belalp Bahnen fest. Eine gute Erreichbarkeit des historischen Gebäudes sei deshalb wichtig. Nebst den Verhandlungen mit den Umweltverbänden stelle ein allfälliger Bau einer künstlichen Beschneigungsanlage entlang der Skipiste zum Hotel Belalp nicht zuletzt auch eine Kostenfrage dar. «Aufgrund der aktuellen Finanzlage», so Zurschmitten weiter, «ist dieses Vorhaben zurzeit noch kein Thema.»

Bereits fest steht derweil, dass im kommenden Jahr die Strasse von der Bergstation der Pendelbahn bis zur Sesselbahn «Bruchegg» erneuert und mit einer Beschneigungsanlage ausgerüstet wird. Dazu Zurschmitten: «Dies garantiert für die Wintersportler einen direkten Weg zur Pendelbahn sowie eine Verbesserung der Transporte in Richtung Aletschbord.» **msu**

Verkehr | Arbeiten an Zermatter Getwingbrücke laufen

«Flügel» löst Getwingbrücke ab

ZERMATT | Im Jahr 2014 lancierte die BVZ Holding Gruppe einen Wettbewerb für einen Neubau der Getwingbrücke. Heute Donnerstag werden die Arbeiten an der Brücke für die Gornergrat Bahn beendet sein und die Stahlbrücke «Flügel» wird den Platz eingenommen haben.

Seit der Eröffnung der Gornergrat Bahn im Jahre 1898 steht die Getwingbrücke im Dienst. Im Dorfzentrum gelegen, fahren seit über einhundert Jahren täglich die Züge darüber und bringen zahlreiche Gäste auf den Gornergrat. Nun aber hat das fast 120-jährige Bauwerk seinen Dienst getan und wird ersetzt.

Seit Montag wird am Abbau der alten Brücke gearbei-

tet. In der Nacht auf Mittwoch wurde die neue Brücke an ihren Platz gebracht, bis heute Donnerstagabend werden dann die letzten Arbeiten am neuen Stahlkonstrukt abgeschlossen sein.

29 Vorschläge eingegangen

29 Vorschläge aus ganz Europa wurden anlässlich des Qualifikationswettbewerbs um die Gestaltung der neuen Getwingbrücke über die Vispa in Zermatt eingereicht. Nach drei anonymen Beurteilungsgängen stand das Team «Flügel», bestehend aus dem Briger Ingenieurbüro SRP Schneller, Ritz und Partner, der Stuttgarter Firma Schlaich Bergermann und Partner sowie den Mooser, Lauber, Stucky Architekten aus Zermatt, als Sieger fest. **noa**



Letzte Züge. Die Getwingbrücke hat nach über 100 Jahren ausgesiedet und wird ersetzt.

FOTO ZVG